

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 102 (1995)

Heft: 4

Rubrik: Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Messe Frankfurt

Inter Yarn

Auf der International Trade Fair for Yarns and Fibres werden 80% der Aussteller von ausserhalb Asiens kommen. Die Messe findet vom 21. bis



23. September 1995 in Hongkong statt. Es wird eine exklusive Auswahl von Herstellern und Vertretern hochwertiger Garne und Fasern für das Weben und Stricken von Bekleidungs-, Heim- und technischen Textilien vorgestellt.

Inter Yarn zielt auf die Web- und Strickwarenindustrie von Hongkong und Asien. Der Import hochwertiger Garne hat in dieser Region zugenommen und wird weiter in dem Masse zunehmen, in dem die asiatischen Hersteller die Produktion ihrer Textilien verbessern.

Weitere Informationen: *Petra Grigat, Messe Frankfurt, Tel.: 0049 69 7575 6961, Fax: 0049 69 7575 6604*

Top Look

Vom 17. bis 19. Oktober findet in Yokohama die zweite Top Look – European Fashion Fair statt. Da das Interesse der japanischen Konsumenten an importierter Ware wächst, konnte die europäische Mode ihre Position ausweiten. Der Importanteil der japanischen Textil- und Bekleidungsindustrie lag 1994 bei 56%.

Weitere Informationen: *Karin Schneider, Messe Frankfurt, Telefon.: 0049 69 7575 6393, Fax: 0049 69 7575 6139*

Heimtextil 1996

Zur Heimtextil 1996, die vom 10. bis 13. Januar in Frankfurt stattfindet, haben sich bereits 70 Firmen aus 14 Ländern angemeldet. Schwerpunkte dieser Messe sind «Tapeten und Wandbekleidungen». Mit den Sonderschauen «Dreamland» und «Wonderland» werden die Trends für 1996 aufgezeigt.

Weitere Informationen: *Messe Frankfurt, Objektbereich Heimtextil, Tel.: 0049 69 7575 6416, Fax: 0049 69 7575 6609*

CINTE – China International Nonwovens, Techtexiles & Machinery Exhibition

Vom 14. bis 17. Mai 1996 findet in Peking zum zweiten Mal die CINTE statt. Die Fachmesse richtet sich an chinesische Im- und Exportgesellschaften, Einkaufsorganisationen des chinesischen Staates sowie Anwender aus der Textil- und Maschinenbauindustrie. Sie ist als Marketing-, Kommunikations- und Informationsforum für internationale Hersteller von technischen Textilien, Vliesstoffen, Fasern und Maschinen konzipiert.

Weitere Informationen: *Udo Traeger, Messe Frankfurt, Tel.: 0049 69 7575 6711, Fax: 0049 69 7575 6604*

Modemessen Köln: Kind + Jugend

Die Kind + Jugend, Internationale Kinder- und Jugendmesse Köln, ist vom 25. bis 27. August wiederum der Treffpunkt der gesamten Kinder- und Jugend-Ausstellungsbranche. Jeans und Fashion Sport-Mode sind weiterhin die «Renner» bei der jüngsten Käuferschicht. Die Messe bietet Ausstellern und Fachbesuchern mit dem «Jeans-Center» in Halle 5 eine ideale Präsentations- und Informationsplattform für diese Segmente. Aufgrund der grossen

Nachfrage im Jeans- und Fashion-Sport-Sektor wird die Gliederung im Bekleidungsbereich weiter verfeinert.

Weitere Informationen: *KölnMesse, Messeplatz 1, D-50679 Köln*

EUROTEFA

17. bis 19. September 1995 in Nürnberg

Über 100 Importeure und Grosshändler für Orient-Teppiche werden sich zu dieser Messe zum 20. Mal in Nürnberg treffen. Ziel ist es, die derzeit vorhandene Nachfrageschwäche zu überwinden. Dazu werden auch Verkaufshilfen für den Einzelhandel angeboten.

Weitere Informationen: *Messezentrum Nürnberg, Tel.: 0049 911 8606 328, Fax: 0049 911 8606 256*

3. Expofil

vom 13. bis 15. Juni 1995 im Carrousel du Louvre in Paris

Als erste europäische Garnmesse hat die Expofil sich in den letzten zwei Jahren schnell vergrössert, die Besucherzahlen stiegen um mehr als 40% im Juni 94, verglichen mit Juni 93, und um mehr als 30% im Dezember 94, verglichen mit Dezember 93. 8000 Besucher aus 60 Ländern besuchten die letzte Expofil.

Die 33. Expofil präsentiert eine noch grössere Vielfalt. Mit 185 Ausstellern aus 10 europäischen Ländern nimmt die Expofil ihre internationale Führungsrolle wahr im Gebiet der Qualitätsgarne für Strickerei und Weberei, Heimtextilien und Technische Textilien.

Schon Stammaussteller an der Expofil sind unsere beiden Schweizer Unternehmen, die Camenzind AG aus Gersau sowie die Wettstein AG aus Zofingen. Seidengarne und Seidenmischungen, Effektwirne aus sämtlichen Fasern für die DOB, für Handstrickgarne, Heimtextilien und den technischen Bereich stehen im Verkaufsprogramm dieser beiden aktiven, im nationalen und internationalen Geschäft tätigen renommierten Firmen.

Jürgen Wettstein war stolz und zufrieden über den positiven Verlauf dieser Messe.

Neun neue Firmen aus sieben Ländern

Um den Besuch einfacher zu gestalten, wurde der Empfang und das Registrierungsbüro ausserhalb der Carrouselhalle eingerichtet. So wurde mehr Platz frei für das Trend Forum.

Bei der Ankunft wird der Besucher mit den Farben für den Herbst/Winter 96/97 konfrontiert. Durch die neu organisierten Trendboards können die Besucher auf einen Blick die hauptsächlichsten Trends der Garne sowie die Ideen für Gestricke und Gewebe sehen. Bis jetzt war das Angebot nach Farben geordnet, neu ist es nach Themen der Saison eingeteilt (British, Couture, Gentle Woman). Neben den Trendboards lenken die «Nouveaux regards» das Augenmerk auf die Höhepunkte der Saison: Schutz, Bequemlichkeit, Technologie.

In der «Essential Area» sind die Bestsellers des Frühjahr/Sommers 1996 ausgestellt: Bouclettes, Crêpes, helle Farben, ausgewählte rustikale Stoffe...

Diese Area wurde vergrössert und hat eine klarere Identifikation gewonnen.

Und was dürfen wir für den Herbst/Winter 96/97 erwarten?

Die Farben

Es ist eine Saison voller Nuancen, eine harmonische Eleganz in einem nüchternen, neuen und aktuellen Stil, bestehend aus:

- dem Modernismus – leicht gefärbte oder verblasste Töne, graustichige Töne, nuanciert, grünstichig, flanelliert;
- dem Naturalismus – Grüntöne, sehr raffinierte Khakis, Anisgrün-, Gelbbraun- und Kameltöne;
- dem Symbolismus – Blau- und Violettöne und
- dem Fauvismus – Orange- und Rosatöne.

Die Materialien

Die Wolle, rein oder gemischt, Angora, die schönen Materialien mit Wolle/Kaschmir/Seide, Wolle/Alpaka, Baumwolle/Kaschmir, Baumwolle/Seide, Wolle/Leinen, die Seide für elegante

Kleidung sowie Synthetics, die durch die «Techno»-Mode bevorzugt werden.

Die Garne

Kamm- und Streichgarne in feinen und mittleren Titrierungen. Diskrete Tweeds, Ton-in-Ton, feine Bouclés, einige Flammengarne. Nach wie vor metallisierte und schillernde Garne.

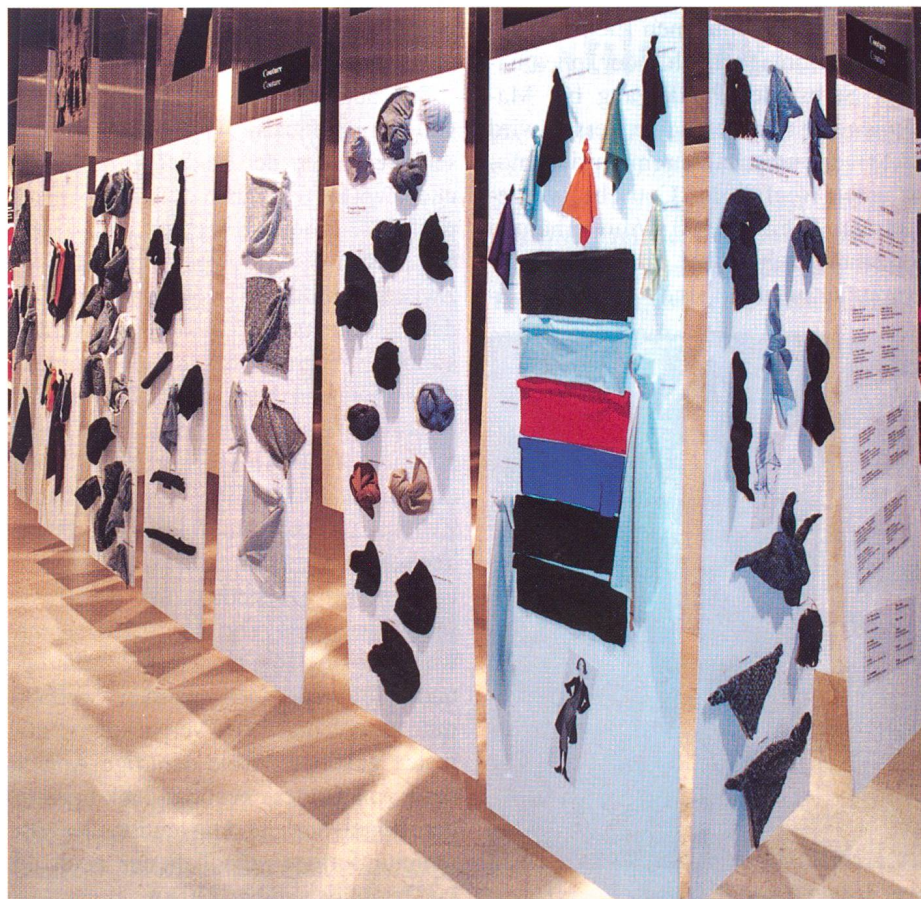
Die Aspekte

Flache, glatte körnige Texturierungen und Maschen, Mini-Reliefs, Leichtigkeit und Geschmeidigkeit. Kompakte Stoffe und Maschen, oft doppelt, für eine strukturierte Silhouette.

Zu den Strickideen zählen das Flanellthema, eine Woll-Optik mit Glanz, Mini-Bouclés, Mokett-Aspekte, Jacquard-Bilder, ein spielerisches Thema mit geometrischen Mustern, kompakten Unis, auseinandergesetzten Noppen und groben, bedruckten Garnen, der Theatersamt, alle Krepp-Aspekte sowie die Tweed-Optik.

Die Webstoffideen beinhalten die Weichen (Wollsam, Tuche, doppelseitige Stoffe); die Schaumigen (ultrafeine Bouclés, manchmal Chenille-Bouclés oder gröbere und bauschigere Bouclés oder in einer Mokett-Optik bearbeitete Bouclés); die Chenille-Typen (matt oder satiniert sind die Chenillegarne gemischt mit Wolle, Seide, Viskose); die Kompakten (klassische Kammgarnstoffe mit mattem Aspekt, in schwereren Gewichten, Doppelgewebe); die Fantasiegewebe (dezent, Reliefspele, durchbrochene, unformelle oder geometrische Gewebe, kleine optische Jacquards); die «Glamours» (viele Jacquards, Einsatz von metallisierten Garnen in Gold und Silber, die synthetischen Garne vereint mit Seide, Viskose und Wolle); die Neoromantischen - (Satins, Krepps, matte und glänzende Effekte, Waffelbilder, Jacquards); die Samtigen (sportliche Aspekte, breite Rippen, seidige Samte, Côtelés auf Voilebasis) sowie die Technoaspekte (beschichtete Stoffe, Satins, Vinyl, Stretch, Papier- und Vliesstoffaspekte).

Auch die 33. Expofil hat ihre Bedeutung und Aktualität bewiesen und bereits jetzt gilt es, den nächsten Expofil-Termin vorzumerken – ein Wiedersehen in Paris vom 5. bis 7. 12. 1995. RW



Eine neue Messe für die Strumpf-industrie hat sich etabliert

Vom 25. bis 28. Mai 1995 fand in Verona die erste europäische Messe für Garne, Maschinenzubehör und Dienstleistungen für die Strumpfwarenherstellung F.A.S.T. (Filati, Accessori, Servizi, Tecnologia) statt. Diese Messe soll in zweijährigem Turnus als europäisches Gegenstück zur IHE in Charlotte/USA abgehalten werden. 118 Aussteller aus 13 Ländern zeigten auf 7500 m² ihre Produkte.

Was bewog die betreffenden Maschinen- und Zubehör-Hersteller, sich von der im Herbst stattfindenden Mammutmesse ITMA zu trennen und eine eigene Spezialmesse durchzuführen?

Dafür sprechen beträchtliche Kosteneinsparungen infolge der kürzeren Dauer und günstigerer Messestände. Die Besucher ihrerseits finden genügend Unterkunft in den umliegenden Hotels. Für eine solche konzentrierte Spezialmesse spricht vor allem jedoch die bessere Überschaubarkeit und beträchtliche Verkürzung der Wege.

Zwecks besserer Übersichtlichkeit wurden die Ausstellungsobjekte in Gruppen aufgeteilt:

- Garne und Strumpfwaren-Zubehör
- Vorbereitungsmaschinen
- Strumpfstrickautomaten
- Kettel-, Näh- und Aufmachungsmaschinen
- Färbe- und Ausrüstungsmaschinen

- Verpackungsmaschinen und Verpackungs-Zubehör
- Maschinenzubehör, Prüfgeräte, Steuer- und Datenerfassungssysteme
- Druckmaschinen
- Dienstleistungen.

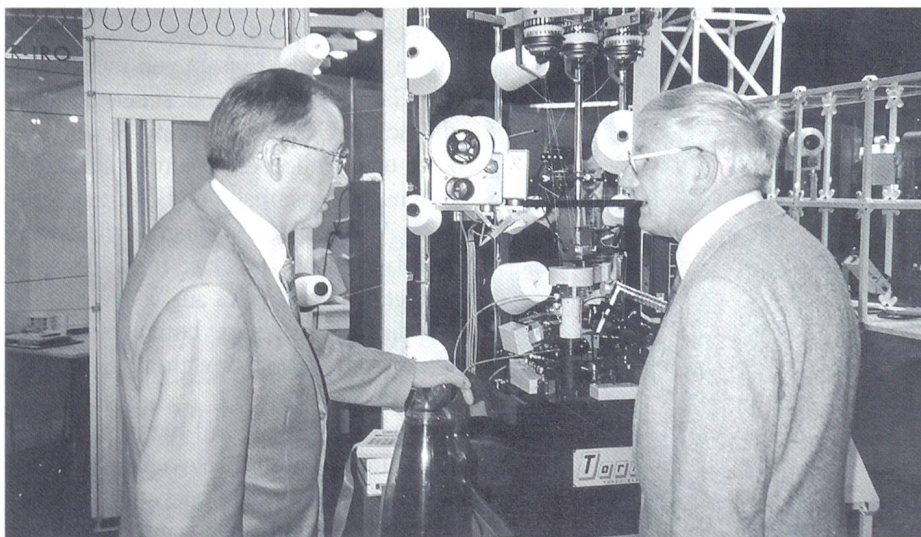
Bezüglich der Neuentwicklungen konnte man eher von Evolution als Revolution sprechen. Nahezu jeder Maschinen- und Apparatehersteller macht sich elektronische Steuerungen und Überwachungen zunutze. – In diesem Zusammenhang ist ein positiver Elastan-Fournisseur mit Mikroprozessor-Steuerung von Memminger-IRO erwähnenswert, welcher seine Informationen von Sensoren der Strickmaschine erhält.

Bei einigen grossen Herstellern von Strumpfstrickautomaten gehört die Computersteuerung und elektronische Jacquardauswahl heute zum Standard. Immer mehr Modelle verzichten auf die Schalltrommel mit mechanischer Bewegungsübertragung und steuern stattdessen die einzelnen Elemente direkt elektromagnetisch oder pneumatisch. Selbst der Pendelgang bei Maschinen für formgestrickte Fersen wird direkt vom umschaltbaren Antriebsmotor unter Wegfall des Getriebes vorgenommen. Die auf 1500 U/min erhöhten Spitzendrehzahlen bei einzelnen Feinstrumpfautomaten sind zwar beein-

druckend; Feinstrumpfstricker erzielen jedoch bei 700 bis 1000 U/min unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte bessere Gesamtergebnisse.

Einzyylinder-Strumpfautomaten werden im Hinblick auf die Farbplattierung von Socken mit sechs Stricksystemen angeboten; für Feinstrumpfwaren dürfte auch weiterhin die viersystemige Ausführung bevorzugt werden. Die in den 60er Jahren bekanntgewordene einteilige Strumpfhose wird wieder sowohl von zwei Maschinen- wie auch einem Strumpfwarenhersteller aufgegriffen. Neben der bekannten Art mit den beiderseits im Hosenteil bogenförmig verlaufenden Maschinenstäbchen der Firma Lonati, ermöglicht die neue Variante mit Minderungen und Zunahmen ähnlich der Pendelferse der Firma Santoni ein schöneres Aussehen auch bezüglich des eingenähten Gummibandes. Beide Varianten kommen wegen der beschränkten Hosenhöhe nur für kleine bis mittlere Grössen in Frage. Eine Neuheit war die automatische Übertragung von Herrensocken eines Einzyylinder-Strumpfautomaten auf ein direkt angebautes Kettel-Aggregat der Firma Conti, womit diese Maschinenkombination – abgesehen vom Formen – fertige Socken abliefern.

Zur automatischen Konfektionierung von Strumpfhosen wie Spitzenschliessen, Verbinden der beiden Strumpfteile und Zwickel-Einnähen stehen hochentwickelte Automaten zur Verfügung, welche auch mit selbsttätiger Übergabe des Zwischenproduktes ausgestattet und dadurch miteinander gekoppelt werden können. Während bei diesen Konfektionsautomaten bisher nur gewöhnliche Zwickel möglich waren, erlaubt eine neuentwickelte Anlage der Firma Solis das automatische Einnähen V-förmiger Zwickel. Diese empfindlichen High-Tech-Anlagen sind jedoch wegen der aufwendigen Umstellung nur für Grossserien geeignet. Die in Karussellbauweise im Takt arbeitenden Strumpffärbe- und Formmaschinen wurden vielfach mit anschliessenden Verpackungsautomaten gekoppelt. Eine derartige Anlage der Firma Cortese benötigt dank neuartiger Bügel anstelle konventioneller Aluminiumformen stündlich nur noch 40 kg Dampf gegenüber 130 kg.



Unser Autor Fritz Benz mit Hellmuth Behr von Memminger-IRO

Am Rande der Messe fanden verschiedenen Meetings und Vorträge statt, welche die Entwicklung des Marktes für Damenstrümpfe, Unternehmensstrategien bezüglich Einstellung auf den Konsumenten, Trends für Damen-, Herren- und Kinderstrumpfwaren im Frühjahr/Sommer 1996 sowie eine Studie über Produktion und Markt von Damen-Strumpfwaren auf den Philippinen zum Inhalt hatten.

Zusammenfassend kann man diese erste europäische Spezialmesse – wie auch Aussteller und Besucher allgemein bestätigten – als Erfolg bezeichnen. Die Veranstalter konnten über 14 000 Besucher registrieren, wobei 60% aus Italien und 40% aus 78 Ländern stammten. Bei den Ausstellern hatten die West- und Nordeuropäer einen Anteil von 50%.

Die nächste F.A.S.T. ist bereits für Mai 1997 geplant. *Fritz Benz*

Starke Falten

Einmal ein Original-«Delphos»-Kleid von Mariano Fortuny (1871–1949) sehen, ist wohl der Wunsch aller an Textilien Interessierten. Dazu bietet die Ausstellung «Starke Falten» im Museum Bellerive in Zürich, bis zum 3. September 1995, die Gelegenheit. Einmal mehr gelingt es der Konservatorin, Dr. Sigrid Barten, in einer kleinen, klug gestalteten und mit Leihgaben bereicherten Ausstellung, die Museumsbesucher auf ein vielfältiges Thema aufmerksam zu machen und sie zum eigenen Entdecken anzuregen. Denn, dass Falten

nicht gleich Falten sind, dass sie auf ganz verschiedene Weisen entstehen, gewollt oder ungewollt sein können, sie verschiedene Erscheinungsformen, Rhythmen und Bewegungsabläufe haben, dass wir selbst täglich falten und entfalten und damit bedecken oder enthüllen, dies alles wird man sich in umfassender Weise – obwohl eine Auswahl aus der Fülle – anhand der vorgestellten Objekte bewusst: Falten in der Natur, am Gewand einer antiken Skulptur, in der Textilkunst der Gegenwart, wie zum Beispiel als «trompe-l'œil» in

der Form der Tapisserie «Graces» von Andrzej Rajch, einer Leihgabe aus dem Württembergischen Landesmuseum Stuttgart; Falten in Glas und Keramik, mit Papier als Origami, gefaltete Möbel oder am Modell eines faltbaren Fachwerks des Architekten Santiago Calatrava. Und selbstverständlich fehlt auch nicht der «Wrapped Reichstag, Berlin, 1971–95» von Christo und Jeanne-Claude, von dem es in der Ausstellung ein Photo des Modells gibt.

Dass sich Polyester und andere Stoffe problemlos in Dauerfalten legen lassen, zum Beispiel von Issey Miyake oder Cristobal Balenciaga, dass jedoch Seide plissieren weiterhin das Geheimnis von Fortuny bleiben wird, dass Aldous Huxley unter dem Einfluss von Meskalin über Falten sinnierte – das und vieles mehr, kann in dem reich bebilderten, in kunstvolle Falten gelegten Katalog zur Ausstellung nachgelesen werden. *CGF* Die Ausstellung ist geöffnet, Di, Do, Fr 10–17, Mi 10–21, Sa und So 10–12, 14–17. Am Mittwoch um 19 Uhr finden jeweils Führungen statt.



Mariano Fortuny (1871–1949), Italien. «Delphos», Seide, Venedig 1910/1930, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg. Foto: Marlen Perez

Textile Erklärungen

Die EVB – Erklärung von Bern veranstaltete am 19./20. Mai 1995 die Textiltage auf dem ehemaligen Areal der Textilfärberei Schöller in Zürich. Eingeladen war jedermann der sich für das Thema Textil und seine Herkunft interessierte. VertreterInnen von Entwicklungs-, Umweltorganisationen und der schweizerischen Modebranche berichteten über die Herstellung und Entsorgung von Textilien und über die Problematik der Rohstoffgewinnung.

Am Freitagabend referierte Christine Bärlocher, Projektleiterin Textilökologie des WWF Schweiz, über die Umwelt und Mensch gefährdende konventionelle Baumwollproduktion und stellte das erfolgreiche Maikaal-Biobaumwollprojekt in Indien vor. Seit dem Projektstart 1992 sind bis 1995 bereits 568 Bauernfamilien mit einer Anbaufläche von 536 Hektaren daran beteiligt. Die Baumwolle wird vor Ort von Maikaal Fibres versponnen. In naher Zu-

kunft werden die Garne von Coop Schweiz und Calida verwendet.

Der Samstagvormittag wurde mit einem Podiumsgespräch eröffnet. VertreterInnen aus den Bereichen Konsumentinnenforum, Swissfashion und der EVB diskutierten über die Möglichkeiten von Textillabels und -Deklarationen. Die Diskussion, an der sich auch das Publikum beteiligte, zeigte ganz klar, dass es bis zu einer gemeinsamen und eindeutigen Auszeichnung von Textilien noch ein weiter Weg ist.

Das Programm der Textil-Tage wurde mit einer Textil-Schau vervollständigt. Schweizer Designerinnen, WWF, Helvetas und Greenpeace zeigten den Weg von der Entstehung bis zur Entsorgung eines Textils in einer witzigen Vorführung.

Mit 80% der Besucher machten die Frauen das interessierte Publikum aus. Ist die schweizerische Textilwirtschaft eine Frauendomäne?

Christof Schippers